

Überblick zur Robotic Process Automation (RPA)

Hintergrund

Robotic Process Automation (RPA) gewinnt immer mehr an Bedeutung vor dem Hintergrund der Automatisierung von manuellen und zeitintensiven Geschäftsprozessen.

Im Finanzsektor werden vor allen in den Bereichen der AML, Compliance, Front-, Middle- und Backoffice, Vertrieb, Finance und Human Resources immer noch viele Prozesse manuell durchgeführt, wodurch diese nur im geringen Maß skalierbar, effizient und kostengünstig umgesetzt werden können.

RPA ist in der Lage, die einzelnen Prozessschritte zu automatisieren und dabei die Kernanwendungen dennoch unberührt zu lassen. Es werden zudem keine neuen Schnittstellen benötigt. Durch die Automatisierung dieser aufwendigen und sich wiederholenden Prozesse kann zum einen die Servicequalität, aber auch die Kundenzufriedenheit gesteigert werden. Genauso ist es möglich, signifikante Ressourcen hin zu den strategischen und kreativen Herausforderungen zu verlagern.

RPA Technologie – Unterscheidung der Robotertypen

Die aus der klassischen Prozessautomatisierung hervorgehende Technologie „Roboter gesteuerte Prozessautomatisierung“ lässt sich in 3 Evolutions-Stufen (siehe Abbildung 1) mit zunehmender Automatisierungsgrad und Intelligenz der Bots unterteilen.



Abbildung 1: Überblick der verschiedenen Robotertypen

Stufe I (RDA = Robotic Desktop Automation) ist eine stark vereinfachte und vorab festgelegte Prozessabfolge. In dieser Stufe ist eine simple Automatisierung auf einzelnen dezentralen Desktops bzw. Systemen möglich, wie z.B. Excel-Abgleich oder Datenübernahme. Eine RDA findet Anwendung via VBA Makros oder belegten Hotkeys. Hierbei ist jedoch immer ein manueller Start des Automatisierungsprozesses durch einen Mitarbeiter notwendig.

Stufe II (RPA = Robotic Process Automation) bietet einen hohen Automatisierungsgrad über Systemgrenzen hinweg. Hierbei arbeiten Applikationen wie z.B. UiPath, die sich problemlos in vorhandene Systemlandschaften integrieren lassen. RPA ist in der Lage, strukturierte Aufgaben auszuführen und Daten zu erfassen. Ein weiteres Vorteil von RPA im Vergleich zu RDA ist die revisions- und prüfungssichere Dokumentation der ausgeführten Tasks. Um dies sicherzustellen, ist eine Audit-Trail Bestandteil der RPA Lösungen und somit gerade für Banken ein

interessantes Tool, um Arbeitsabläufe revisionssicher zu Automatisieren. Zudem ist es möglich, die Automatisierungsprozesse im Hintergrund z.B. zu bestimmten Uhrzeiten laufen zu lassen.

Es ist somit kein manuelles Starten des Prozesses mehr notwendig und Tasks werden nacheinander automatisch verarbeitet. Dadurch wird zum einen ein Ressourcengewinn erzielt, zum anderen auch die mögliche Anzahl der manuellen Fehler reduziert.

Stufe III (AI = Artificial Intelligence / CG = Cognitive Computing) ist die höchste und komplexeste Ebene der Prozessautomatisierung. Dabei stehen lernende neuronale Netzwerke in Interaktion mit Anwendern, Systemen und Endgeräten. In einem Artikel der FAZ beschreibt Manuela Lenzen (2019) AI wie folgt: „Es ist ein Forschungsfeld, bei dem es darum geht, Systeme zu entwickeln, die möglichst komplexe Probleme selbstständig lösen können, es geht um Programme und Roboter, die sich auf neue Situationen einstellen, die lernen können und Sprache verwenden. Also etwas konkreter: Maschinen, die zum Beispiel medizinische Diagnosen stellen, mit Aktien handeln oder irgendwann mal unsere Autos steuern sollen.“ In Stufe III werden also Lösungen von Aufgaben ohne vorab definierte Abläufe autonom automatisiert. Entscheidungen werden durch Erfahrungen und gelerntes Wissen aus diversen Quellen durch den Roboter getroffen. Hierbei ist der Roboter sogar in der Lage, Muster zu erkennen und unstrukturierte Daten wie Bilder und Sprache zu verarbeiten.

RPA im Vergleich zu anderen Management Konzepten

Der grundlegende Unterschied von RPA zu vergleichbaren Management-Systemen ist die Zielsetzung. Während beispielsweise BPM (Business Process Management) ein Reengineering der vorhandenen Geschäftsprozesse oder sogar Systeme vorsieht, baut die RPA-Anwendung auf bestehende Software-Komponenten auf.

Somit wird im Gegensatz zu anderen Anwendungen nicht in bestehende Geschäftsprozesse eingegriffen. Da es sich dabei vor allem um eine Kostenreduktion und Effizienzsteigerung der Geschäftsprozesse handelt, ist die Implementierung und Umsetzung der RPA-Anwendung mit einem deutlich geringeren Zeitaufwand und Komplexität verbunden.

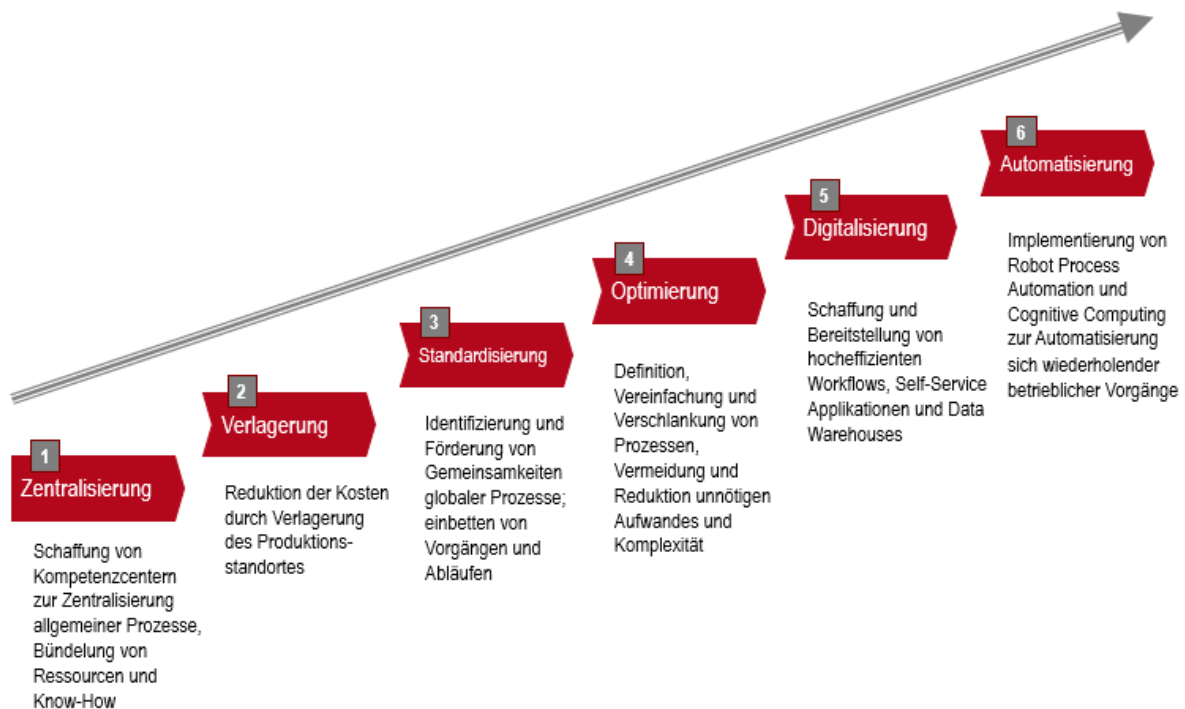


Abbildung 2: RPA im Vergleich zu anderen Management Konzepten

Zudem unterscheidet RPA sich auch hinsichtlich der Ziele, Instrumente, Technologie und dem Zeithorizont der zu Implementierung notwendig ist von traditionellen Konzepten wie z.B. BMP/ BPM Reengineering, Auslagerung/Outsourcing und Lean Management. Aufgrund dieser Unterschiede entsteht für Unternehmen die RPA nutzen ein deutlicher Wettbewerbsvorteil.

Unterstützung durch WEPEX

WEPEX kann Sie von der Analyse über das Konzept bis zur erfolgreichen Umsetzung maßgeblich mit Erfahrung und Expertise unterstützen. Darüber hinaus bieten wir auch die Gesamtsteuerung der Aktivitäten an.

In der Analysephase (Phase I) führen wir in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Facheinheiten Ihres Hauses die folgenden Arbeiten durch:

- Bestandsaufnahme aller wesentlichen Prozesse, welche Potential für RPA bieten.
- Erste Analyse und Bewertung, welche Prozesse für Sie relevant sind und den größten Kosten-Nutzen Vorteil bieten könnten.
- Identifikation und Priorisierung der erforderlichen Maßnahmen.

In Phase II „Proof of Concept“ sind die folgenden Aktivitäten vorgesehen:

- Definition der Zielprozesse und aufsetzen der in Phase I priorisierten Use-Cases, um so erste Erfahrungen mit der neuen Technologie zu sammeln und Vertrauen aufzubauen.
- Überblick der Maßnahmen und Anpassungsbedarfe in den einzelnen IT-Anwendungen.

- Erarbeitung, Beschreibung und Bewertung von Lösungsalternativen für Geschäftsprozesse und Auswahl der RPA IT-Systeme.
- In einem PoC-Report werden wesentliche Erkenntnisse festgehalten, was wiederum Entscheidungsgrundlage für Phase 3 ist.

In Phase III „Umsetzung“ können folgende Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden durchgeführt werden:

- Projektumsetzung durch Einführung von agilen Projektmethoden (e.g. Scrum) indem in mehreren Umsetzungssprints Bots aufgesetzt und Bereitgestellt werden.
- Durchführung und Evaluierung von User-Acceptance Tests (UAT).
- Migration des Bots in die Systemlandschaft des Kunden sowie anschließendem Going-Live.

Anhand dieser Vorgehensweise und der Erfahrung von WEPEX wird eine solide Basis für die anschließende Umsetzung geschaffen, bei der wir Sie ebenfalls gerne begleiten.

Qualifikation von WEPEX

WEPEX hilft seine Kunden dabei Herausforderungen im Bereich der Financial Services erfolgreich zu meistern. Dabei sind die folgenden Eigenschaften unserer Berater besonders hervorzuheben:

- Exzellentes Verständnis von den zugrundeliegenden Geschäftsprozessen und von Finanzinstrumenten;
- Fähigkeit, die Auswirkungen von steuerlichen und regulatorischen Anforderungen auf Prozesse und IT-Anwendungen schnell und umfassend einzuschätzen;
- Kenntnis von Lösungsansätzen für die Umsetzung von RPA;
- Durch Zertifizierungen geprüfetes Know-How, um für komplexe fachliche Anforderungen intelligente Lösungsansätze für Prozesse und IT durchführen zu können;
- Hohe Seniorität und exzellente Kommunikation auf allen Ebenen (Fachbereiche, IT, Senior-Management). Dies ist insbesondere wichtig für die Prioritätensetzung und die Entscheidungsfindung;
- Effektive Steuerung von komplexen Vorhaben in heterogenen Umfeldern - unter effektiver Einbeziehung von Experten (z.B. Rechtsabteilung, externe Steuerexperten, WPs, IT etc.).

Kontakt

Wenn Sie sich mit uns zum Thema RPA unverbindlich austauschen möchten, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Ansprechpartner auf:

Frank Thole

E-Mail: Frank.Thole@wepex.de

WEPEX Unternehmensberatung

Mainzer Landstraße 51

60329 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 719140 - 92

Telefax: +49 69 719140 - 94